

# Modulhandbuch

---

(Immatrikulationsjahrgänge ab 2022, Stand September 2023)

Postgradualer Masterstudiengang

## *Sozialmanagement*

(Master of Business Administration)

Evangelische Hochschule Dresden



## 1 Art und Gegenstand des Studiengangs

Der berufsbegleitende Masterstudiengang hat eine Regelstudienzeit von fünf Fachsemestern und baut auf den im ersten akademischen Studium erworbenen Kompetenzen auf. Er vertieft die professionellen und wissenschaftlichen Handlungskompetenzen für die Bearbeitung von Aufgaben im Handlungsfeld Sozialmanagement. Grundlage dafür bilden die Wissenschaft und die Theorien des Sozialmanagements sowie darauf ausgerichtete wissenschaftliche Grundlagen ihrer Bezugsdisziplinen.

Für die Struktur des Studiums gelten folgende Leitlinien:

- die stringente Orientierung der curricularen, inter- und transdisziplinären Wissensorganisation am Objekt- und Handlungsbereich des Sozialmanagements und damit an Problemen des Führens und Leitens öffentlicher und sozialer Organisationen, bezogen auf Individuen wie auf Strukturen sozialer Systeme;
- die Integration der im internationalen Kontext vielfältigen theoretischen Traditionen sowie der Forschung zu für das Sozialmanagement relevanten Fragestellungen, auch unter Berücksichtigung kontextueller wie kontextübergreifender Aspekte;
- die Erweiterung des Handlungsfeldes über die ökonomische Perspektive hinaus auf ethische und weltanschauliche Perspektiven.

Aufbau, Qualifikationsziele und Inhalte berücksichtigen die zunehmende Internationalisierung der Wissensbestände, aber auch der Umfeld- bzw. Rahmenbedingungen öffentlicher und sozialer Organisationen. Damit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die gesellschaftlichen Veränderungen über nationale Grenzen hinausgehen und zu neuen Formen internationaler Standardisierung, Kooperation und internationalen Austausches und der strukturellen Durchlässigkeit im tertiären Ausbildungssystem führen.

## 2 Kompetenz- und Qualifikationsziele

Der Masterstudiengang führt zu einem zweiten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, der es den Absolventinnen und Absolventen ermöglicht, in den verschiedenen Handlungsfeldern des Managements öffentlicher und sozialer Organisationen besonders anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgaben zu erfüllen.

Auf der Basis einer allgemeinen und für alle Studierenden verbindlichen Grundlagenorientierung fördert der Studiengang die Verfolgung und Entwicklung individueller Interessen. Daher ist das modularisierte Studium nach dem Prinzip des exemplarischen Lernens strukturiert. So wird der Charakter eines auf die Aneignung von Kernkompetenzen in den durch die Module abgebildeten Bereichen gewährleistet.

Der Studiengang greift Fragestellungen aus dem Alltag der Handlungsfelder des Sozialmanagements auf und stellt sie in einen Zusammenhang mit den persönlichen und beruflichen Arbeitsbedingungen in diesem Bereich.

Die Kompetenzziele des Studiengangs richten sich nach dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR), Masterniveau (DQR/EQR Niveau 7).

Folgende Kernkompetenzen werden vertieft und weiterentwickelt:

a) *Wissen – erkenntnistheoretische und reflexive Kompetenzen*

- zur professionellen Analyse und Bewertung von Problemen des Sozialmanagements sowie zur Konzeptualisierung angemessener Veränderungsziele und Interventionen;
- zur kritischen Reflexion des eigenen Denkens, Handelns und Fühlens und der jeweiligen Rolle im Kontext unterschiedlicher Erwartungen und Ressourcen.

b) *Können – handlungstheoretische und -methodische Kompetenzen*

- um strukturelle Verbesserungen sozialer Dienstleistungen sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzustreben und zu erreichen;
- um auf unterschiedlichen Ebenen des Managements öffentlicher und sozialer Organisationen zu arbeiten und die dort tätigen Menschen zu befähigen, ihre Potenziale und Kompetenzen eigenständig und eigenverantwortlich zu verbessern;
- um öffentliche und soziale Organisationen im Allokationskonflikt gegenüber konkurrierenden Feldern zu vertreten;
- um Prozesse zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität öffentlicher und sozialer Organisationen zu gestalten und zu organisieren;
- um im „doppelten Mandat“, das aus der Wohlfahrtsproduktion des Staates und der Bedürfnisbefriedigung von Klienten- und Klientinneninteressen entspringt, durch effizient und effektiv agierende sozialwirtschaftliche Organisationen die gesellschaftliche Integration/Inklusion von marginalisierten, sozial ausgeschlossenen, schutzlosen, enteigneten und sozialen Risiken ausgesetzten Individuen und Gruppen zu ermöglichen.

c) *Haltung – Werte- und Kriterienkompetenzen*

- um den Mitarbeitenden wie Adressat\_innen öffentlicher und sozialer Organisationen gegenüber eine von Achtung, Menschenwürde und Anerkennung der Autonomie des Einzelnen geprägte Haltung einzunehmen;
- um Gerechtigkeits- und Menschenrechtsnormen und eine Grundhaltung, die auf der christlichen Tradition im europäischen Kulturkreis beruht und Hoffnungsfähigkeit vermittelt, im Alltag verdeutlichen sowie umsetzen zu können;
- um an öffentlichen Diskursen über soziale Probleme (z.B. durch Bezug auf einschlägige Forschung und christliche Tradition) aktiv teilzunehmen.

### **3 Gliederung, Inhalte und Ablauf des Studiengangs**

Der Studienablaufplan empfiehlt den Studierenden, in welchem Semester die Module zweckmäßig absolviert werden sollen, um den Lernerfolg zu optimieren und das Studienziel im Rahmen der vorgesehenen Studienzeit zu erreichen. In den jeweiligen Modulbeschreibungen ist vermerkt, welche Voraussetzungen für die Teilnahme an den einzelnen Modulen verlangt werden.

Der Studiengang ist modularisiert. Ein Modul ist die Zusammenfassung von fachlichen oder thematischen Stoffgebieten zu einer zeitlichen, in sich abgeschlossenen und (über-)prüfbaren Einheit. Diese umfassen didaktisch aufeinander abgestimmte Lehr- und Lernformen zumeist unterschiedlicher Art. In Modulen werden festgelegte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie klar definierte Qualifikations- und Kompetenzziele angestrebt.

Die Studierenden haben insgesamt sieben Module zu absolvieren. Die Module erstrecken sich über höchstens zwei Semester. Nachfolgende Übersicht führt die einzelnen Module und die ihnen zugeordneten Abschnitte auf:

Nr.	Module	ECTS-Punkte
1	Grundlagen des Sozialmanagements	18
2	Rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements	10
3	Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Sozialmanagements	18
4	Management des Organisationswandels	14
5	Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement	18
6	Management von Information, Wissen und Forschung	18
7	Masterarbeit	24
Leistungspunkte nach ECTS insgesamt		120

#### 4 Studienablauf

Grundlagen des Sozialmanagements und rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements:

In zwei Basismodulen werden sozialwirtschaftliche und -politische, volkswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen für das Management in sozialwirtschaftlichen Organisationen in öffentlicher, freige-meinnütziger und privat-gewerblicher Trägerschaft vermittelt.

Vertiefung des Managementhandelns:

In vier weiteren Modulen erfolgt die Vertiefung in den Bereichen Betriebswirtschaft, Management des Organisationswandels, Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement sowie Management von In-formation, Wissen und Forschung.

Prüfungssemester:

Das 5. Semester als Examenssemester dient der Erstellung der Masterarbeit, die auch ein diesbezüg-liches Colloquium umfasst.

#### 5 Besonderheiten des Studiengangs

Der Studiengang verbindet in hohem Maße theoretische Orientierung mit praktischen Erfahrungen. Zur Gewährleistung dieses Anspruches und des Ausbaus der vorhanden wissenschaftlichen und pro-fessionellen Kompetenzen sowie der Aneignung von Leitungskompetenzen, welche die Anforderungen an den höheren Dienst erfüllen,

- arbeiten, forschen und lernen die Studierenden auch in Forschungswerkstätten,
- erhalten die Studierenden eine umfassende Begleitung durch Coaching,
- erhalten die Studierenden eine Einführung und Vertiefung in ethischen und theologischen Grundlagen ihres Handlungsfeldes.

Beim MBA Sozialmanagement handelt es sich um einen Fernlehrstudiengang. Insgesamt sind in die Berechnung der Leistungspunkte und des Workloads 32 Credit Points mit einem Workload von 864 h begleitete Berufspraxis eingerechnet.

Vom 1. bis 4. Semester sind die Studierenden an 12 Präsenztage pro Semester in der Evangelischen Hochschule Dresden. Das Coaching der Berufspraxis wird im Anhang (Anlage 2) beschrieben.

## **6 Integrierte Berufspraxis**

Die Berufspraxis der Studierenden wird in den Studiengang integriert und akademisch reflektiert. Die Studierenden nutzen die integrierte Berufspraxis, um die Lerninhalte der jeweiligen Module des Studiengangs (Anlage 1) auf das Management der Einrichtungen, Träger und Verbandseinheiten der Sozialwirtschaft zu beziehen, in welcher sie tätig sind. Die Lerninhalte der Module sind Gegenstand der Reflexion der eigenen Erfahrungen. Die im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Kontext der technischen, organisatorischen, ökonomischen, rechtlichen und sozialen Zusammenhänge der jeweiligen sozialwirtschaftlichen Organisation reflektiert und auch die Möglichkeiten einer Generalisierung geprüft. Dies schließt die Reflexion alternativer Handlungs- und Verfahrensweisen in der beruflichen Praxis ein.

Die Erlebnisse und Erfahrungen in der Berufspraxis werden mithin genutzt für eine systematische Reflexion der Inhalte des Studiengangs, hiermit kann eine flankierende Vertiefung der Inhalte und eine reflektierte Verbindung zur Praxis des Managements realisiert werden. Die integrierte Berufspraxis soll die Fähigkeit zum Umsetzen theoretischer Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden in vorgegebenen Praxissituationen vermitteln und fördern sowie zur intensiven Anbindung von Theorie und Praxis beitragen.

Entsprechende Erfahrungen können sowohl aus der eigenen Praxis von Leitung als auch aus der Mitarbeiterperspektive resultieren. Reflexionsergebnisse können auch in den begleitenden Coaching-Einheiten thematisiert und analysiert werden.

# MODULÜBERSICHT UND STUDIENABLAUFPLAN

## MBA SOZIALMANAGEMENT • BERUFSBEGLEITEND • 5 SEMESTER

SEM.	MODULE		WL/CP
1	<b>M 1 (18 CP) (12+6)</b> <b>Grundlagen des Sozialmanagements</b>	<b>M 2a (6 CP) (4+2)</b> <b>Rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements I</b>	<b>24 CP</b>
LV-Art: WL: Prüf-Art.	S, C, BL 136 h PZ, 162 h Prax, 188 h ES HA	S 32 h PZ, 54 h Prax, 57 h ES	648 h WL
2	<b>M 3 (18 CP) (12+6)</b> <b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Sozialmanagements</b>	<b>M 2b (4 CP) (2+2)</b> <b>Rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements II</b>	<b>22 CP</b>
LV-Art: WL: Prüf-Art.	S, C, BL 144 h PZ, 162 h Prax, 180 h ES K	S 16 h PZ, 54 h Prax, 57 h ES K	594 h WL
3	<b>M 4 (14 CP) (10+4)</b> <b>Management des Organisationswandels</b>	<b>M 5a (10 CP) (6+4)</b> <b>Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement I</b>	<b>24 CP</b>
LV-Art: WL: Prüf-Art.	S, C 68 h PZ, 108 h Prax, 202 h ES K	S 32 h PZ, 94 h Prax, 116 h ES	648 h WL
4	<b>M 6 (18 CP) (13+5)</b> <b>Management von Information, Wissen und Forschung</b>	<b>M 5b (8 CP) (5+3)</b> <b>Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement II</b>	<b>26 CP</b>
LV-Art: WL: Prüf-Art.	S, C 68 h PZ, 135 h Prax, 283 h ES MP, PR	S 32 h PZ, 95 h Prax, 117 h ES HA, K	702 h WL
5	<b>M 7 (24 CP)</b> <b>Masterarbeit und Kolloquium</b>		<b>24 CP</b>
LV-Art: WL: Prüf-Art.	15 h PZ, 633 h ES MA/K		648 h WL
	<b>WL/CP GESAMT</b>		<b>120 CP</b> <b>3240 h WL</b>

### Abkürzungen:

Sem. = Semester; CP = Credit Point (ECTS), WL = Workload, h = Stunde, PZ = Präsenzzeit, ES = Selbststudium, Prax = Praxiszeit, LV-Art = Art der Lehrveranstaltung, Prüf-Art = Art der Prüfungsleistung  
V = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung, W = Werkstatt, E = Exkursion, T = Tutorium, S = Supervision, C = Coaching, PR = Praxisreflexion, BL = Blended learning  
K = Klausur, HA = Hausarbeit, FB = Forschungsbericht, PB = Praxisbericht, MP = mündliche Prüfung, R = Referat, PR = Präsentation, PF = Portfolio, F = Fallstudien, PP = praktische Prüfung, akt. TN = aktive Teilnahme, reg. TN = regelmäßige Teilnahme, BA/K = Bachelorarbeit und Kolloquium, MA/K = Masterarbeit und Kolloquium

<b>M 1</b>	<b>Grundlagen des Sozialmanagements</b>		
<b>Modulverantwortung: Prof. Dr. Harald Christa</b>			
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden verstehen den konzeptionellen Rahmen des Studiengangs (Vorgaben, Erwartungen, Termine, Module, Arbeitsformen, Prüfungsmodalitäten) und können den Sinngehalt einzelner Lernbereiche (einschließlich Coaching) angemessen einordnen. Die Studierenden können die in der Fachliteratur aktuell wesentlichen Begriffe nachvollziehen und anwenden sowie die Hintergründe der Diskussion um Sozialmanagement und Sozialadministration nachvollziehen. Sie erkennen die spezifische Managementsituation in Einrichtungen, Trägern und Verbänden der öffentlichen, freigemeinnützigen und privat-gewerblichen Sozialwirtschaft auch vor dem Hintergrund neuerer Systeme der Steuerung bzw. der Vertrags- und Preisgestaltung. Sie sind sich zudem der Herausforderungen Rahmenbedingungen sozialer und öffentlicher Managementtätigkeit im Sozialstaat Deutschland bewusst.</p>			
<b>Modulinhalte</b>			
<p>Das Modul besteht aus sechs Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Einführung in die Konzeption des Studiengangs</li> <li>(2) Einführung in das Management sozialer Organisationen</li> <li>(3) Rahmenbedingungen sozialer und öffentlicher Managementtätigkeit im Sozialstaat Deutschland</li> <li>(4) Einführung in das Coaching</li> <li>(5) Vertiefung im wissenschaftlichen Arbeiten</li> <li>(6) Volkswirtschaftslehre für den sozialen und öffentlichen Bereich</li> </ol>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>			<b>Lerndokumentation und Prüfungsleistung</b>
Seminar, Coaching, Blended learning			Hausarbeit
<b>Angebotszeitpunkt</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>
1. Semester	1 Sem.	jährlich	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten</b>			<b>Leistungspunkte (CP) nach ECTS und Arbeitsaufwand (h)</b>
<p>Das Modul ist eine Vorbereitung auf die Module 2 bis 7.</p> <p>Die praktischen Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Managementaufgaben werden in Coaching-Einheiten reflektiert.</p> <p>Es wird Literatur bearbeitet (siehe Anhang).</p>			<p>18 CP (davon 6 CP integrierte Berufspraxis)</p> <p>Präsenzzeit: 64 h (7 Tage) Coaching: 12 h Blended learning: 60 h Berufspraxis: 162 h Eigenstudium: 188 h <b>Gesamt: 486 h</b></p>

<b>M 2</b>	<b>Rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements</b>		
<b>Modulverantwortung: Prof. Beate Naake</b>			
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die für Sozialmanagement relevanten Rechtsbereiche. Sie erwerben Kenntnisse, um Rechtsfragen und Rechtsprobleme, die im Rahmen des Managements bedeutsam sind, rechtlich zu bearbeiten. Sie erkennen die rechtlichen Dimensionen des Managementhandelns und erwerben die Fähigkeit, diese in das eigene Handeln zu integrieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, kleinere Rechtsfragen aufgrund erworbenen Wissens und Urteilsrecherchen eigenständig zu beurteilen, entsprechend zu agieren und auch die unterschiedlichen Folgen ihres jeweiligen Handelns abzuschätzen sie erwerben zudem die Fähigkeit, komplexere rechtliche Sachverhalte zu erkennen und notwendigen anwaltlichen Rat einzuholen. Die Studierenden kennen verfahrensrechtliche und prozessuale Abläufe und können einfache Sachverhalte auch prozessual abschätzen bzw. begleiten.</p>			
<b>Modulinhalte</b>			
<p>Das Modul besteht aus sechs Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Rechtsgrundlagen der öffentlichen Verwaltung, einschließlich Verfassungsrecht</li> <li>(2) Finanzierungsrecht sozialer Einrichtungen</li> <li>(3) Zivilrecht</li> <li>(4) Arbeitsrecht</li> <li>(5) Rechtsformen und Unternehmensformen</li> <li>(6) Verfahrens- und Prozessrecht</li> </ol>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>			<b>Lerndokumentation und Prüfungsleistung</b>
Seminar			Klausur
<b>Angebotszeitpunkt</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>
1. u. 2. Semester	2. Sem.	jährlich	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten</b>			<b>Leistungspunkte (CP) nach ECTS und Arbeitsaufwand (h)</b>
<p>Das Modul korrespondiert mit M1 und bereitet die Grundlagen für M3 bis M7.</p> <p>Es wird Literatur bearbeitet (siehe Anhang).</p>			<p><b>10 CP</b></p> <p>(1. Sem. 6 CP und 2. Sem. 4 CP davon 4 CP integrierte Berufspraxis (2+2))</p> <p>Präsenzzeit: 48 h (6 Tage, 4+2) Berufspraxis: 108 h (54+54 h) Eigenstudium: 114 h <b>Gesamt: 270 h</b></p>



<b>M 3</b>		<b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Sozialmanagements</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Dr. Harald Christa</b>			
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können das Sozialmanagement unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten einordnen und analysieren (Kenntnis der Grundprinzipien des Wirtschaftens, Erkenntnisbereiche der VWL und Grundbegriffe der VWL, Wohlfahrtspflege im gesamtwirtschaftlichen Kontext). Sie beherrschen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Managements sozialer Einrichtungen in öffentlicher, freigemeinnütziger und gewerblicher Trägerschaft und kennen den aktuellen Stand der Forschung zu den betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Managements. Sie können Begrifflichkeiten und Denkweisen der Betriebswirtschaftslehre für ihre Aufgabenstellungen reflektieren sowie auf den Kontext Sozialer Arbeit in öffentlicher, freigemeinnütziger und privat-gewerblicher Trägerschaft anwenden. Dies schließt ein Verständnis für das Zusammenwirken der betrieblichen Funktionen ein. Sie können insbesondere die Mechanismen der Finanzierung, der Kosten- und Leistungsrechnung, der Bilanzierung und der Buchführung im Kontext des Managements in der Sozialwirtschaft nachvollziehen und zur Anwendung bringen, aber auch entsprechende Kalkulationen interpretieren sowie sachgerechte Ableitungen für die Steuerung sozialwirtschaftlicher Organisationen vornehmen. Dies umfasst auch Kostenrechnung als Instrument zur Abbildung leistungs- und finanzwirtschaftlicher Prozesse und Rechnungswesen als Führungsinstrument. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden Kategorien und Denkweisen der Betriebswirtschaftslehre erfolgt vor dem Hintergrund der in M1 und M2 erworbenen Kompetenzen zu Veränderungen der Rahmenbedingungen und im Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen, der volkswirtschaftlichen sowie der rechtlichen Grundlagen des Sozialmanagements.</p>			
<b>Modulinhalte</b>			
<p>Das Modul besteht aus fünf Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Einführung in das betriebswirtschaftliche Denken und Handeln</li> <li>(2) Elemente der Betriebswirtschaftslehre sozialer und öffentlicher Organisationen</li> <li>(3) Finanzierung sozialer und öffentlicher Organisationen</li> <li>(4) Internes Rechnungswesen und Kostenmanagement</li> <li>(5) Externes Rechnungswesen</li> </ol>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>			<b>Lerndokumentation und Prüfungsleistung</b>
Seminar, Coaching, Blended learning			Klausur (betriebswirtschaftliche Grundlagen)
<b>Angebotszeitpunkt</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>
2. Semester	1 Sem.	jährlich	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten</b>			<b>Leistungspunkte (CP) nach ECTS und Arbeitsaufwand (h)</b>
<p>Das Modul arbeitet auf der Basis von M1 und M2 und ist die Grundlage für M4 bis M7.</p> <p>Die praktische Berufserfahrung in der Wahrnehmung betriebswirtschaftlicher Managementaufgaben wird in Coaching-Einheiten reflektiert.</p> <p>Es wird Literatur bearbeitet (siehe Anhang).</p>			<p>Präsenzzeit: 80 h (10 Tage)  Blended learning: 60 h  Coaching: 4 h  Berufspraxis: 162 h  Eigenstudium: 180 h  <b>Gesamt: 486 h</b></p> <p><b>18 CP</b>  (davon 6 CP integrierte Berufspraxis)</p>

<b>M 4</b>		<b>Management des Organisationswandels</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Dr. Gabriele Fassauer</b>			
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können auf Grundlage einer methodisch geleiteten Organisationsanalyse und einer verbesserten Aufbau- und Ablauforganisation die Effektivität und Effizienz sozialer Einrichtungen erhöhen. Hierzu zählt auch die Fähigkeit, den Organisationscharakter Sozialer Arbeit sowohl in der Einbindung in eine Einrichtungs-, Träger- und Verbandsstruktur zu erkennen als auch im organisationsinternen Bereich auf der Basis von Prinzipien und Vorgehensweisen für die Organisationsgestaltung/Organisationsentwicklung spezifisch zu bewerten.</p> <p>Sie überblicken die Rahmenbedingungen und Techniken des Projekt- und Prozessmanagements und können den Prozess des Organisationswandels auf Basis analytischen und praktischen Wissens gestalten und begleiten. Die Studierenden können die innerhalb von Organisationen tragenden Mechanismen analysieren, diese im Hinblick auf Ausgestaltung reflektiert handhaben, wesentliche Ansätze zur Projektentwicklung charakterisieren und auf ihre praktischen Wirkungen hin zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden sind mit Grundlagen der Organisationsethik vertraut. Sie können Managementaufgaben sozialer Organisationen im Kontext christlicher Werteorientierungen und theologischer Ethik reflektieren.</p>			
<b>Modulinhalte</b>			
<p>Das Modul besteht aus vier Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Organisation und Management: Organisationen als komplexe soziale Systeme</li> <li>(2) Organisationsanalyse und Change-Management</li> <li>(3) Prozess- und Projektmanagement</li> <li>(4) Ethische und theologische Grundlagen der Organisationsentwicklung sowie des Managements sozialer Organisationen</li> </ol>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>			<b>Lerndokumentation und Prüfungsleistung</b>
Seminar, Coaching Praktische			Klausur
<b>Angebotszeitpunkt</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>
3. Semester	1 Sem.	jährlich	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten</b>			<b>Leistungspunkte (CP) nach ECTS und Arbeitsaufwand (h)</b>
<p>Das Modul basiert auf M1 bis M3 und korrespondiert insbesondere mit M5.</p> <p>Berufserfahrung in der Wahrnehmung von Organisationsaufgaben wird in Coaching-Einheiten reflektiert.</p> <p>Es wird Literatur bearbeitet (siehe Anhang).</p>			<p><b>14 CP</b> (davon 4 CP integrierte Berufspraxis)</p> <p>Präsenzzeit: 64 h (8 Tage) Coaching: 4 h Berufspraxis: 108 h Eigenstudium: 202 h <b>Gesamt: 378 h</b></p>

<b>M 5</b>		<b>Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Dr. Gabriele Fassauer</b>			
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden kennen wichtige Konzepte, Handlungsfelder und Instrumente des Personalmanagements und haben ein Verständnis für die Besonderheiten des Personalmanagements in Organisationen der Sozialwirtschaft entwickelt. Die Studierenden kennen Theorien, Konzepte und Instrumente der Personalführung und können diese auf soziale Organisationen übertragen und kritisch reflektieren. Sie können ein die spezifischen Bedingungen in der Organisation reflektierendes Leitungsverhalten entwickeln sowie Aufgaben der Personalführung ethisch reflektieren und umsetzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Controllings in sozialen Einrichtungen und können strategische und operative Entscheidungen auf Grundlage von Kennzahlen treffen. Sie können ein Controlling-System in einem sozialwirtschaftlichen Unternehmen konzipieren und implementieren bzw. eine diesbezügliche Planung erstellen, begleiten und beurteilen. Die Studierenden können Qualitätsmanagement in den Kontext sozialer Organisationen einordnen und erwerben wesentliche Kenntnisse, die sie dazu befähigen, QM-Konzepte für die eigene Arbeit zu initiieren bzw. zu entwickeln. Sie können selbstständig und eigenverantwortlich ein Konzept für das Qualitäts- und Ressourcenmanagement entwickeln und implementieren bzw. eine diesbezügliche Planung erstellen, begleiten und beurteilen.</p>			
<b>Modulinhalte</b>			
<p>Das Modul besteht aus fünf Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Personalmanagement: Grundlagen und Handlungsfelder des Personalmanagements</li> <li>(2) Personalführung: Theorien, Konzepte und Instrumente</li> <li>(3) Ethik des Führens und Leitens</li> <li>(4) Qualitätsmanagement in sozialen und öffentlichen Organisationen</li> <li>(5) Controlling: Ressourcenmanagement und Effizienzmessung mit Kennzahlen in sozialen und öffentlichen Organisationen</li> </ol>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>		<b>Lerndokumentation und Prüfungsleistung</b>	
Seminar		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine Hausarbeit (Personalmanagement &amp; -führung)</li> <li>2. eine Klausur (Controlling)</li> </ol> <p>Die Hausarbeit und die Klausur werden benotet und gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.</p>	
<b>Angebotszeitpunkt</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>
3. u. 4. Semester	2 Sem.	jährlich	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten</b>		<b>Leistungspunkte (CP) nach ECTS und Arbeitsaufwand (h)</b>	
<p>Das Modul basiert auf M1 bis M3 und korrespondiert insbesondere mit M4. Es schafft eine Grundlage für M6 und M7.</p> <p>Es wird Literatur bearbeitet (siehe Anhang).</p>		<p><b>18 CP</b> (davon 7 CP integrierte Berufspraxis)</p> <p>Präsenzzeit: 64 h (32 h im 3. Sem. und 32 h im 4 Sem., 2x4 Tage) Berufspraxis: 189 h Eigenstudium: 233 h <b>Gesamt: 486 h</b></p>	

<b>M 6</b>		<b>Management von Information, Wissen und Forschung</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Dr. Harald Christa</b>			
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können Marketing und Öffentlichkeitsarbeit als Funktionselemente des modernen Sozialmanagements analysieren und strategisch einsetzen. Sie beherrschen auch Grundtechniken der internetbasierten Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Anwendungen von Informationstechnik, Informationsrecherche und -verarbeitung für den professionellen Bedarf. Sie können Informationen in den neuen Medien professionell präsentieren und mit Präsentationssoftware professionell umgehen. Die Studierenden lernen die Präsentation als Kommunikationsform inkl. Aufbau der Präsentation, Rhetorik und visuelle Realisierung kennen und können diese anwenden.</p> <p>Die Studierenden können auch ihre Praxis auf der Grundlage der Erkenntnisse der Wirkungsforschung evaluieren und für die Weiterentwicklung ihrer Praxis einsetzen.</p> <p>Der Erwerb dieser Kompetenzen erfolgt auf der Basis der vorstehenden Module.</p>			
<b>Modulinhalte</b>			
<p>Das Modul besteht aus vier Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Marketing sozialer und öffentlicher Unternehmen</li> <li>(2) Präsentation, Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit mit neuen Medien</li> <li>(3) Coaching Präsenzeinheit</li> <li>(4) Werkstatt Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Evaluation und Wirkungsforschung</li> </ol>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>		<b>Lerndokumentation und Prüfungsleistung</b>	
Seminar, Coaching		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mündliche Prüfung in Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>2. Präsentation</li> </ol> <p>Die mündliche Prüfung und die Präsentation werden benotet und gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.</p>	
<b>Angebotszeitpunkt</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>
4. Semester	1 Sem.	jährlich	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls und</b>		<b>Leistungspunkte (CP) nach ECTS und</b>	
<p>Das Modul basiert auf M1 bis M5 und schafft eine Grundlage für M7.</p> <p>Die praktische Berufserfahrung in der Wahrnehmung von Organisationsaufgaben wird in Coaching-Einheiten reflektiert.</p> <p>Es wird Literatur bearbeitet (siehe Anhang).</p>		<p><b>18 CP</b> (davon 5 CP integrierte Berufspraxis)</p> <p>Präsenzzeit: 56 h (7 Tage) Coaching: 12 h Berufspraxis: 135 h Eigenstudium: 283 h <b>Gesamt: 486 h</b></p>	

<b>M 7</b>	<b>Masterarbeit und Kolloquium</b>		
<b>Modulverantwortung: der/die Prüfungsausschussvorsitzende</b>			
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden erstellen selbstständig eine wissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit) über eine für das Sozialmanagement relevante Problemstellung.</p> <p>Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Sozialmanagement mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten und dabei sowohl die fachlichen Einzelheiten als auch die fachübergreifenden Zusammenhänge der Aufgabe gebührend zu berücksichtigen. Die Masterarbeit ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung einer Aufgabenstellung und eine ausführliche Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung.</p>			
<b>Modulinhalte</b>			
Untersuchungsgegenstand, Untersuchungsmethoden und Ergebnisse der Masterarbeit			
<b>Lehr- und Lernformen</b>			<b>Lerndokumentation und Prüfungsleistung</b>
Begleitende Beratung durch die Erstgutachterin / den Erstgutachter			MA-Arbeit / Kolloquium (benotet) <ul style="list-style-type: none"> <li>• MA-Arbeit und deren Verteidigung in einem wissenschaftlichen Kolloquium;</li> <li>• Benotung im Verhältnis 3:1 von MA-Arbeit zu Kolloquium</li> </ul>
<b>Angebotszeitpunkt</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>
5. Semester	1 Sem.	jährlich	Abschluss der Module 1-6 (96 CP)
<b>Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten</b>			<b>Leistungspunkte (CP) nach ECTS und Arbeitsaufwand (h)</b>
Das Modul ist auf Grundlage von M1 und M6 zu realisieren.			Masterarbeit: 21 CP      Einzelberatung: 15 h Kolloquium: 3 CP      Eigenstudium: 633 h <b>Modul gesamt: 24 CP      Gesamt: 648 h</b>

<b>Anlage 1</b>	<b>Integrierte Berufspraxis</b>
<b>M1</b>	
<p>Im ersten Semester steht ein Abgleich der Erwartungen der Studierenden mit den Inhalten und dem Konzept des Studiums im Vordergrund der integrierten Berufspraxis sowie einzelner Kompetenzbereiche. Dies umfasst insbesondere Fragen der zielgerichteten rationalen Steuerung von Einrichtungen, Trägern und Verbandseinheiten vor dem Hintergrund aktueller Finanzierungs- und Wettbewerbsstrukturen sowie die entsprechende Verortung der Studierenden im Hinblick auf Trends in der Managementdiskussion.</p> <p>Ein Abgleich mit ihren personalen sowie interventionsbezogenen Potenzialen, Ressourcen und Grenzen der Bezugssysteme professionellen Handelns in Einrichtungen, Trägern und Verbänden soll erfolgen.</p> <p>Die praktischen Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Managementaufgaben und die Erfahrungen beim Abgleich der Erwartungen mit den Inhalten und dem Konzept des Studiums werden in Coaching-Einheiten reflektiert. Dies schließt die Potenziale für die Einflussnahme auf die eigene Organisation ein.</p>	
<b>M2</b>	
<p>Die Studierenden reflektieren die eigene Organisation als rechtliches Gebilde und können die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen gegeneinander abwägen. Sie erkennen rechtliche innerbetriebliche aber auch außerbetriebliche Fragestellungen mit besonderem Fokus auf zivil- und arbeitsrechtliche Fragestellungen sowie verwaltungsrechtliche Problematiken. Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Praxis aus rechtlicher Perspektive und bringen ihre bisherigen Erkenntnisse mit Rechtsfragen in die juristische Fallbearbeitung ein.</p> <p>Sämtliche Lösungsansätze sind auch aus verfahrensrechtlicher und prozessualer Perspektive zu untersuchen. Gleichsam spielen die Rechtsverfolgungskosten eine Rolle bei der Beurteilung von effektivem Rechtsschutz.</p>	
<b>M3</b>	
<p>Die Studierenden reflektieren den innerbetrieblichen Teil der Ökonomie in ihren Einrichtungen, Trägern oder sonstigen Institutionen der Sozialwirtschaft mit besonderem Fokus auf das Finanzmanagement, die Finanzierungsmechanismen und den Kontext der integrativen Managementanforderungen sozialwirtschaftlicher Organisationen.</p> <p>Sie analysieren besondere Problematiken der Veränderung vom administrativ geprägten System innerbetrieblicher Führung und Leitung zum System der betriebswirtschaftlich-dynamischen Rechnung sowie einer diesbezüglichen Rechnungslegung und Steuerung.</p> <p>Die praktischen Berufserfahrungen in der Wahrnehmung betriebswirtschaftlicher Managementaufgaben werden in Coaching-Einheiten reflektiert.</p>	
<b>M4</b>	
<p>Die Studierenden reflektieren im Rahmen ihrer integrierten Berufspraxis die internen Organisationsstrukturen, die Möglichkeiten und Grenzen der „lernfähigen“ Organisation und des Change-Managements innerhalb konkreter Handlungsformen, Handlungsmuster und Handlungsanforderungen von Einrichtungen, Trägern und sonstigen Institutionen der Sozialwirtschaft. Dies erfolgt vor dem Hintergrund ihrer erworbenen Kompetenzen und der instrumentellen Vorgehensweisen bei der Organisationsgestaltung, im Projektmanagement sowie der Organisationsentwicklung.</p>	

<p>Praktische Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Organisationsaufgaben werden in Coaching-Einheiten reflektiert. Dies schließt die Potenziale für die Einflussnahme auf die eigene Organisation ein.</p>
<p><b>M5</b></p>
<p>Die Studierenden analysieren in der integrierten Berufspraxis ihre Potenziale, innerhalb der spezifischen Bedingungen in der Organisation ein reflektierendes Leitungsverhalten zu entwickeln, die gegebenen Leitungsmodalitäten kritisch und konstruktiv zu sondieren sowie in besonderer Weise eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Leitungsverständnis vorzunehmen.</p> <p>Dies schließt die persönliche Auseinandersetzung mit Anforderungen in Leitungsrollen vor dem Hintergrund des personenbezogenen Dienstleistungscharakters sozialwirtschaftlicher Institutionen ein. Die Reflexion bzw. angemessene Wahrnehmung von Leitungsaufgaben soll einer kompetenten Realisierung von Leitungsfunktionen und einer Vertiefung der Kenntnisse von Anforderung wie Herausforderungen an das Management der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in Einrichtungen der sozialen Arbeit in Einrichtungen, Trägern und sonstigen Institutionen der öffentlichen, freigemeinnützigen und privat-gewerblichen Sozialwirtschaft dienen.</p> <p>Praktische Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Führungs- und Leitungsaufgaben sowie einschließlich der Reflexion eines Transfers von Instrumenten des Personalmanagements auf Aufgabenstellungen der Praxis werden in Coaching-Einheiten erörtert. Dies schließt die Potenziale für die Einflussnahme auf die eigene Organisation ein.</p>
<p><b>M6</b></p>
<p>Die Studierenden reflektieren im Rahmen ihrer integrierten Berufspraxis das Sozio-Marketing als Handlungsanforderung im Kontext der Umweltabhängigkeit und der legitimatorischen Obliegenheiten von Einrichtungen, Trägern und sonstigen Institutionen der Sozialwirtschaft. Dies schließt auch Grundtechniken der internetbasierten Öffentlichkeitsarbeit sowie Anwendungen von Informationstechnik, Informationsrecherche und -verarbeitung für den professionellen Bedarf ein.</p> <p>Praktische Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Organisationsaufgaben werden in Coaching-Einheiten reflektiert. Dies umfasst auch die Potenziale für die Einflussnahme auf die eigene Organisation.</p> <p>Die Studierenden reflektieren ihre Praxis vor dem Hintergrund von Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Wirkungsforschung bzw. Evaluation und erkennen Potenziale für Restriktionen in der Weiterentwicklung ihrer Praxis.</p>

<b>Anlage 2</b>	<b>Coaching</b>
<b>Verantwortung: N.N.</b>	
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich selbst und ihre eigene Tätigkeit im Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen zu erfassen, zu beschreiben und zu reflektieren.</p> <p>Sie können ihre eigene Tätigkeit in Entwicklungsprozesse einordnen und sind in der Lage, aktuelle Probleme wie langfristige Prozesse zu identifizieren und ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und zu steuern.</p> <p>Sie können Konzepte und Ideen auf lokale Kontexte abstimmen und sind in der Lage, die organisationsinterne Verständigung als reflexiven Prozess sicherzustellen.</p> <p>Ausgehend von systemischen Analysen entwickeln sie diagnostische und interaktive Kompetenzen. Sie können ihre Führungs- und Leitungsaufgaben - auch in Auseinandersetzung mit Wertorientierungen - verorten. Sie nehmen ihre eigene Leitungsrolle an und bringen sich in Steuerungsprozesse ein.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<p>Coaching wird als beruf- und professionsbezogene Beratung verstanden, bei der die Autonomie und Handlungsfähigkeit des Coachees im Vordergrund steht. Die Inhalte werden im Wesentlichen durch den Coachee vorgegeben. Generell werden die folgenden Bausteine bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Einführung in Coachingkonzepte</li> <li>(2) Diagnose des sozialen Systems, in dem der Coachee agiert</li> <li>(3) Differenzierung von Interaktionsstrukturen, Rahmen-/Umweltbedingungen und subjektiven Deutungen</li> <li>(4) Führungsmodelle und Führungsstile</li> <li>(5) Strategien des Coachings in Organisationen</li> <li>(6) Theologisch-ethische Grundlagen des Führens und Leitens</li> </ol>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrveranstaltung zu theoretischen Grundlagen des Coachings (M 1, M 6)</li> <li>• Einzelcoaching –1. bis 4. Sem.</li> </ul> <p>Es wird folgende Studienliteratur bearbeitet:  Wegener, Robert, Loebbert, Michael, Fritze, Agnès (Hg.): Coaching – Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog. Berlin (Springer) 2013.</p>	
<b>Angebotszeitpunkt</b>	
1. – 4. Semester studienbegleitend	
<b>ECTS</b>	
Aufwand und CP sind in den Modulbeschreibungen dargestellt.	



<b>Anlage 3</b>	<b>Empirische Sozialforschung</b>
<b>Verantwortung: N.N.</b>	
<b>Kompetenzen und Qualifikationsziele</b>	
<p>Die Studierenden kennen Methoden der empirischen Sozialforschung und sind zur Reflexionen und methodischen Kritik von empirischen Befunden sozialwissenschaftlicher Forschung befähigt.</p> <p>Sie können selbstständig empirische Untersuchungen methodisch kontrolliert planen und durchführen.</p> <p>Sie können vor dem Hintergrund der Grundprinzipien empirischer Sozialforschung, wie z.B. Transparenz und methodische Überprüfbarkeit den empirischen Untersuchungsprozess und Forschungsergebnisse dokumentieren und öffentlich präsentieren.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<p>Es werden Wissensbestände zur Planung, Durchführung und Dokumentation einer wissenschaftlichen Forschung behandelt. Folgende Bausteine werden bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens vor dem Hintergrund empirischer Forschung</li> <li>(2) Vermittlung von Methoden der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung im Rahmen empirischer Sozialforschung</li> <li>(3) Begleitende wissenschaftliche Beratung bei der eigenständigen Planung, Durchführung und Dokumentation einer Forschungsarbeit</li> <li>(4) Forschungswerkstatt empirische Sozialforschung: Diskussion und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> </ol>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (Modul 1)</li> <li>• Seminar (Modul 6)</li> <li>• Option der Teilnahme an Forschungswerkstätten von apfe, dem Forschungsinstitut am Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung der ehs (Modul 1-6)</li> </ul> <p>Es wird folgende Studienliteratur bearbeitet:</p> <p>Eisend, M./Kuß, A. (2017): Grundlagen empirischer Forschung: Zur Methodologie in der Betriebswirtschaftslehre. Springer Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Helfrich, H. (2016): Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler. Springer Gabler, Wiesbaden.</p>	
<b>Angebotszeitpunkt</b>	
<p>1., 3., 6. Semester studienbegleitend</p>	
<b>ECTS</b>	
<p>Aufwand und CP sind in den Modulbeschreibungen dargestellt.</p>	

Anlage 4	Studienliteratur
<b>M1 Grundlagen des Sozialmanagements (1. Sem.)</b>	
Veränderungen im Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen / Das Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen	Cremer/Goldschmidt/Höfer (2013): Soziale Dienstleistungen. Ökonomie, Recht, Politik. UTB, Tübingen.
Einführung in das Coaching	Wegener, R./Loebbert, M./Fritze, A. (Hg.) (2016): Coaching – Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog. 2. Aufl., Springer, Berlin. <i>(online verfügbar)</i>
Volkswirtschaftslehre für den sozialen Bereich	Drewello, H./Kupferschmidt, F./Sievering, O. (2022): Markt und Staat. Eine anwendungsorientierte Einführung in die allgemeine Volkswirtschaftslehre. 2. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>
Vertiefung im wissenschaftlichen Arbeiten	Eisend, M./Kuß, A. (2021): Grundlagen empirischer Forschung: Zur Methodologie in der Betriebswirtschaftslehre. 2. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>  Helfrich, H. (2016): Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler. Springer Gabler, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>
Einführung in das Management sozialwirtschaftlicher Organisationen	Amerein, B./Andrä, R./Nagorny-Wittig, B. et al. (2022): Sozialmanagement. Organisation, Leitung und Management sozialer Einrichtungen. 2. Aufl., Europa Lehrmittel, Haan.
<b>M2 Rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements (1. und 2. Sem.)</b>	
Finanzierungsrecht sozialer Einrichtungen	Kolhoff, L. (2017): Finanzierung der Sozialwirtschaft. Springer VS, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>
Rechtsgrundlagen der öffentlichen Verwaltung, einschließlich Verfassungsrecht	Trenczek, T./Tammen, B./Behlert, W./von Boetticher, A. (2018): Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. UTB, München: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialrecht und Allgemeines Sozialverwaltungsverfahren, S. 390-429</li> <li>• Sozialdatenschutz, S. 781-783;</li> <li>• Sozialversicherungsrecht, S. 429-461;</li> <li>• Verfassungsrechtliche Grundlagen, S. 96-133</li> </ul>
Zivilrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Grundlagen des Privatrechts, S. 238-376;</li> <li>• Aufsichtspflicht und Haftung, S. 756-774</li> </ul>
Arbeitsrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollektives und Individualarbeitsrecht, S. 783-810</li> </ul>
Rechtsformen und Unternehmensformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtssubjekte, S. 238-243</li> </ul>
Verfahrens- und Prozessrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsverwirklichung und Rechtsschutz, S. 161-217</li> </ul>
<b>M3 Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Sozialmanagements (2. Sem.)</b>	

Einführung in das betriebswirtschaftliche Denken und Handeln / Elemente der Betriebswirtschaftslehre sozialer und öffentlicher Organisationen	Schellberg, K. (2017): Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen: BWL-Grundwissen für Studium, Fortbildung und Praxis. Walhalla, Regensburg.
Finanzierung sozialer und öffentlicher Organisationen	Kolhoff, L. (2017): Finanzierung der Sozialwirtschaft. Springer VS, Wiesbaden. <i>(auch M2; online verfügbar)</i>
Internes Rechnungswesen und Kostenmanagement	Schellberg, K. (2022): Kostenmanagement in Sozialunternehmen: Grundlagen - Methoden – Instrumente. Walhalla, Regensburg. (März 2022 Neuauflage)
Externes Rechnungswesen	Vogelbusch, F.: (2020): Rechnungslegung für Vereine. Finanzielle Entscheidungen erfolgreich vorbereiten, korrekt an Gremien und die Mitgliederversammlung berichten. Haufe, Freiburg, München, Stuttgart.
<b>M4 Management des Organisationswandels (3. Sem.)</b>	
Organisation und Management: Organisationen als komplexe soziale Systeme	Schreyögg, G. (2020): Grundlagen der Organisation. Basiswissen für Studium und Praxis. 2. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>  Schreyögg, Georg/Koch, Jochen (2020): Grundlagen des Managements. Basiswissen für Studium und Praxis. 3. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>  Merchel, J. (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Beltz Juventa, Weinheim und Basel.
Organisationsanalyse und Change-Management	Schiersmann, Chr./Thiel, H.-U. (2018): Organisationsentwicklung. Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen. 5. Aufl., Springer VS, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>  Doppler, K./Lauterburg, Chr. (2019): Change-Management: Den Unternehmenswandel gestalten, 14. Aufl., Campus. Frankfurt a.M.  Werther, S./Jacobs, Chr. (2014): Organisationsentwicklung - Freude am Change. Springer, Heidelberg/Berlin. <i>(online verfügbar)</i>
Prozess- und Projektmanagement	Kuster, J. et. al. (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil-Klassisch-Hybrid. 4. Aufl., Springer, Heidelberg/Berlin. <i>(online verfügbar)</i>
Ethische und theologische Grundlagen der Organisationsentwicklung sowie des Managements sozialer Organisationen	Göbel, E. (2020): Unternehmensethik: Grundlagen und praktische Umsetzung. 5. Aufl., UTB, Konstanz/München.
<b>M5 Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement (3. und 4. Sem.)</b>	
Personalmanagement: Grundlagen und Handlungsfelder des Personalmanagements	Hölzle, Chr. (2017): Personalmanagement in Einrichtungen der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Instrumente, 2. Aufl., Beltz Juventa, Weinheim/Basel.  Scholz, Chr./Scholz T. M. (2019): Grundzüge des Personalmanagements. 3. Aufl., Vahlen, München.

Personalführung: Theorien, Konzepte und Instrumente	Blessin, B./Wick, A. (2021): Führen und führen lassen, 9. Aufl., UVK, Konstanz.  Schirmer, U./Woydt, S. (2016): Mitarbeiterführung. 3., Aufl., Springer Gabler, Berlin/Heidelberg. <i>(online verfügbar)</i>
Ethik des Führens und Leitens	Nass, E. (2017): Handbuch Führungsethik. Teil I: Systematik und maßgebliche Denkrichtungen. Stuttgart, Kohlhammer.
Qualitätsmanagement in sozialen und öffentlichen Organisationen	Ribbeck, J. (2018): Qualitätsmanagement in Sozialunternehmen: Grundlagen - Systeme und Konzepte - Implementierung und Steuerung. Walhalla, Regensburg.
Controlling: Ressourcenmanagement und Effizienzmessung mit Kennzahlen in sozialen und öffentlichen Organisationen	Kortendieck, G./Stepanek, P. (2019): Controlling in der deutschsprachigen Sozialwirtschaft: Eine Einführung. Springer VS, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>
<b>M6 Management von Information, Wissen und Forschung (4. Sem.)</b>	
Marketing sozialer und öffentlicher Unternehmen	Christa, H. (2010): Grundwissen Sozio-Marketing. Springer VS, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>  Christa, H. (2018): Personalmarketing. Springer VS, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>
Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit (auch mit neuen Medien)	Franck, N. (2016): Praxiswissen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Leitfaden für Verbände, Vereine und Institutionen. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Springer VS, Wiesbaden. <i>(online verfügbar)</i>
Coaching Präsenzeinheit	Wegener, R./Loebbert, M./Fritze, A. (Hg.) (2016): Coaching – Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog. 2. Aufl., Springer Berlin. <i>(auch M1; online verfügbar)</i>
Werkstatt Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Evaluation und Wirkungsforschung	Eisend, M./Kuß, A. (2017): Grundlagen empirischer Forschung: Zur Methodologie in der Betriebswirtschaftslehre. Springer Gabler, Wiesbaden. <i>(auch M1; online verfügbar)</i>  Helfrich, H. (2016): Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler. Springer Gabler, Wiesbaden. <i>(auch M1; online verfügbar)</i>